

## Erst Klinikum, dann Hochwasserschutz

**Alle Überlegungen und Pläne zum verbesserten Hochwasserschutz für die Ortschaft Gelldorf liegen mit einem Schlag auf Eis, seitdem der Kreistag eine Entscheidung über ein zentrales Klinikum im Raum Obernkirchen gefällt hat.**

Gelldorf. Das war auch dem Gelldorfer Ortsrat bei seiner Sitzung am Montagabend im „Gelldorfer Krug“ klar. Er stellte deshalb die weiteren Planungen erst einmal zurück, bis Klarheit über das Neubauprojekt besteht. Von beiden Fraktionen des Ortsrates war zu hören, dass man ein Vorpreschen in diesem Zusammenhang als Unsinn ansieht. Unter Umständen könnte man sogar von unnütz ausgegebenen Mitteln sprechen. Falls der Neubau wirklich im Raum Gelldorf realisiert würde, erfordern die hinzukommenden großen Versiegelungsflächen nämlich eine großräumigere Lösung für die Ableitung des Oberflächenwassers. Damit ist das Vorhaben, verschiedene Flächen an der Bundesstraße 65 als Versickerungsbereich zu nutzen und ein zusätzliches Regenrückhaltebecken zu errichten, erst einmal vom Tisch. Jetzt bleibt vorerst die Hoffnung, dass es in den kommenden Monaten keine unwitterähnlichen Regenfälle gibt. Ein weiteres Anliegen, das dem Ortsrat besonders auf dem Herzen liegt, ist die Raserei in den Ortsdurchfahrten. Das gilt einmal für die Bundesstraße 65, zum anderen aber auch für die Dorfstraße. In der Vergangenheit haben stationär durchgeführte Messungen ergeben, dass es zahlreiche Fahrer gibt, die hier das vorgeschriebene „Tempo 50“ nicht einhalten. Selbst auf der schmaleren Dorfstraße wurde schon annähernd doppelt so schnell gefahren. Die Diskussionen im Ortsrat zeigen deutlich, dass man endlich Mittel und Wege finden will, um der Raserei Einhalt zu gebieten. Im März sind noch einmal Messungen an vorgegebenen kritischen Stellen vorgesehen. Stadtkämmerer Wolfgang Seele berichtete in der Sitzung, dass die Messpunkte bereits festgelegt seien. Vom SPD-Fraktionssprecher Bernhard Gläser kam noch ein zusätzlicher Vorschlag, der an die Stadtverwaltung weitergereicht werden soll. Ortsbürgermeister Andreas Hofmann hat Sonnabend, 16. Mai, als Termin für die Ortsbegehung vorgeschlagen. Bernhard Gläser regte an, auch die neue Toilettenanlage im Dorfgemeinschaftshaus zu besichtigen. Diese Sanierung sei von der Stadt hervorragend gelöst worden. Sorgen bereiten einige andere Grundstücke im Ortsbereich, deren Zustand als „verwahrlost“ bezeichnet wird. Gläser fragte den Ortsbürgermeister, ob man gegen diese Grundstückseigentümer nicht endlich Schritte unternehmen könne. Das Anliegen wurde anschließend in nichtöffentlicher Sitzung weiter behandelt. Der Stadtkämmerer gab eine Übersicht über die aufgrund von Ortsbesichtigungen vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt empfohlenen Straßensanierungen. Vier Straßen aus dem Ortsbereich von Gelldorf sollen in diesem Jahr eine einfache Oberflächenbehandlung erhalten. Damit ist das Aufbringen von Splitt gemeint. Infrage kommen Wiesenstraße, Vogelbusch, Gallgattweg und Melkerweg. An der Ringstraße ist die geforderte Ausbesserung der Deckschicht bereits erfolgt. Einstimmig bestätigte der Ortsrat die Berufung von Nils Adrian in das Ehrenbeamtenverhältnis. Dieser hat durch das Ableisten vorgegebener Lehrgänge die fachliche Eignung zum Leiten der Ortsfeuerwehr erworben. Neu in das Amt eines Ortsratsmitgliedes wurde Klaus Leinemann eingeführt. Er übernahm den Sitz von Silke Nolte, die aus persönlichen Gründen ihren Verzicht erklärt hatte. Die SPD-Fraktion hat damit wieder drei Mitglieder. sig